

Mondsüchtig

Tach auch. Ich muss euch mal beichten, wat mir letztes Jahr in Frühjahr passiert is. Ein Samstag komm ich in Garten und seh Nobbi, ein töftener Gartennachbar, sitzt da auf der Terrasse und blättert interessiert in seiner Frauengazette. „Mensch, Nobbi, hasse wat bei deiner Perle gutzumachen“, frach ich den um ihn in ein Gespräch zu verwickeln.

Nobbi war ganz weich und hat das offensichtlich nicht gehört, also ein zweites Mal, diesmal wat lauter. Das kam den Nobbi tatsächlich bis in sein Ohr und er drehte sich zu mir um. „Ne Schorsch, ich will nur eben wissen, wann ich den Salat einpflanzen muss“, kam das zurück. Ich war baff. „Wieso muss das in seiner Gazette nachlesen“, sach ich, „das weiß man doch auch so, wenn es warm genug ist und die Eisheiligen vorbei sind geht das mit dem Salat ab in dein Beet“.

„Mach sein“, krichte ich zur Antwort, „aber hasse dann auch den maximalen Erfolg?“ Ich muss den wohl angeekelt haben wie ein neuer Sprung in die Schüssel hat. „Schorsch“, sach Nobbi, „ich mach das diesmal nach einer uralten Methode von den Ahnen, die nach dem Mondkalender geackert haben. Und sein Kalender ist in dieser Zeitschrift abgedruckt. Meine Lisbeth kauft sich die und bevor die in Papierkontainer landet schau ich mir den Mondkalender an. Ist effektive Verwertung der Gazette und nebenbei für mich kostenlos“.

„Nobbi, glaubst du wirklich an seinen Quatsch“, wollt ich wissen. „Nuja“, gab Nobbi zu, „es ist ja auch noch Neuland für mich. Aber unseren Fachberater sach doch immer, man kann viel von den Alten lernen. Und die haben das doch auch hingekricht, ohne Komputers, Wetterfuzzies und den ganzen chemischen Zeugs“.

Ich war fast sprachlos und erstaunt von dem, was ich da soeben von dem Nobbi gehört hab. Nobbi ist ja eigentlich ein alter Schlach, der macht das so, wie er das sonst auch immer gemacht hat. Und genau das hab ich den Nobbi auch so gesucht und ihn ein Vorschlag gemacht. „Nobbi“, sach ich zu ihm, „was hälst du davon, wenn wir zwei einen kleinen Wettbewerb starten. Du ackerst nach dem Mondkalender und ich nach meiner eigenen Vorstellung. Und bei der Ernte werden wir ja sehen, was das jeweils gebracht hat“. Nobbi fand das gut und die Sache wurde mit Handschlag besiegelt.

Drei Monate später, der Salat war schon längst gegessen, hat mich der Nobbi an und erinnert mich an unseren Wettbewerb von Frühjahr. War mir gänzlich von Schirm verschwunden, den Nobbi wohl auch. Aber trotzdem haben wir mal verglichen, wie das mit dem Ernterfolg bei uns zwei so ist. Beim Vergleich von den Möhren, Kohlrabi und Zucchini, ersah ich rein äußerlich, konnte kein Unterschied feststellen. Auch vom Geschmack her war kein Unterschied festzustellen, schmeckte richtig gut, aus beiden Gärten. Was den Nobbi zu einer Aussage brachte die mich hellhörig machte: „Komisch, schmeckt aus meiner Beete plötzlich ganz anders als noch letztes Jahr. Das kommt bestimmt von der natürlichen Anbauweise nach dem Mondkalender und von Kompost“.

Das Gemüse, das mit Kompost versorgt wurde, also rein natürlich, das das dann besser schmeckt als aus dem Supermarkt kann man ja noch verstehen und nachvollziehen. Aber eine Verbesserung vom Geschmack wegen dem Mond, höchst unwahrscheinlich.

Egal, das Ergebnis von unserem Vergleich ließ mir keine Ruhe. Monatelang hab ich in Internet gesucht, gegugelt und bei Wikidingsbums geblättert. Und was kam da raus, sowas spannend kann man dir nicht vorstellen. Je mehr ich gelesen hab, desto mehr wollt ich wissen. Ist zwar oft unübersichtlich, den viele wollen dir nur ihre Produkte wie Bücher, Zeitschriften etc verkaufen, doch für mich hat sich das gelohnt.

Ich bin jetzt schomma bisschen wat schlauer als früher. Ist schon erstaunlich, was unsere Vorfahren da nur mit der Beobachtung von den Abläufen in der Natur so alles hingekricht haben. Und dieses Wissen wurde von den Vätern auf den Sohn und von da

wieder auf den sein Sohn weitergegeben. Ohne Fachbücher, Fernseh, Komputer und Fachberater. Dat da auch kluge Menschen an Werk warn, kannze daran erkennen, dat die auch noch die Tierkreiszeichen mit einbezogen ham. Und zack, der Kreis is geschlossen.

Inne nächste Gartensäson, dat habbich mir fest vorgenommen, werd ich dat auch mal ausprobiern. Nich wegen den guten Geschmack vonne Früchte, dat is bei uns in Garten sowieso der Fall. Nee, einfach wegen die mögliche Erleichterung, die sonne Methode verspricht. Denn eins is sicher, ohne wat ausprobiert zu ham kannze nich richtig mitreden.